

Dresdner Volkszeitung

Postfachkonto: Dresden,
Raben & Comp., Nr. 1268.

Organ der Vereinigten Sozialdemokratie

Bankkonto:
Gebr. Arnhold, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt und Dresden-Altkadt

Abonnementpreise: Einzelheft 10 Pf., 10 Hefte 1,00 M., 3 Monate 3,00 M., 6 Monate 5,50 M., 1 Jahr 10,00 M. (Postgebühren eingeschlossen).
Anzeigenpreise: Die 4 Spaltenzeile 800.— M., auswärts 1500.— M., die 2 Spaltenzeile 1200.— M., auswärts 2400.— M., die 1 Spaltenzeile 600.— M., auswärts 1200.— M. Bei mehrmaliger Aufgabung Ermäßigung. Familienanzeigen, Erden- u. Mietgesuche 40 Proz. Rabatt. Für Briefmarken 50 Proz. Rabatt.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Tel. 25261.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Tel. 25261.
Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Ausgabenpreis: die 4 Spaltenzeile 800.— M., auswärts 1500.— M., die 2 Spaltenzeile 1200.— M., auswärts 2400.— M., die 1 Spaltenzeile 600.— M., auswärts 1200.— M. Bei mehrmaliger Aufgabung Ermäßigung. Familienanzeigen, Erden- u. Mietgesuche 40 Proz. Rabatt. Für Briefmarken 50 Proz. Rabatt.

Nr. 47

Dresden, Sonnabend den 24. Februar 1923

34. Jahrg.

Bergarbeiterprotest gegen Mißhandlungen

An die Arbeiter der Welt!

Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands, der Gewerkschaften christlicher Bergarbeiter Deutschlands, die Polnische Gewerkschaft, Abteilung Bergarbeiter, und der Gewerkschaften D. D., Abteilung Bergarbeiter, richten an die Arbeiter der Welt einen Aufruf, in dem gegen die Mißhandlungen im besetzten Gebiet Protest erhoben wird. Folgende Beispiele werden zur Kenntnis gebracht:

1. Am 1. Februar ist der wechsellöse Bergmann Gaumann in Prochta bei Wambau von einem französischen Soldaten grundlos in feiger hinterlistiger Weise von hinten erschossen worden.
2. Am 8. Februar wurden vier friedliche Bergleute in Neudorf bei Prochta auf dem Wege zur Arbeitstätte von französischen Soldaten überfallen, mißhandelt und blutig geschlagen.
3. Der Bergmann Walters in Gerne ist am 9. Februar morgens früh auf dem Wege zur Arbeitstätte von einem französischen Soldaten niedergeschlagen und schonungslos wie ein Stück Vieh am Boden liegend grausam mißhandelt worden.
4. Ein brutaler Gewaltakt ereignete sich am 12. Februar auf der Zeche Prosper bei Prochta. Friedliche Bergarbeiter wurden auf ihrem Arbeitsplatz von französischen Soldaten überfallen und mißhandelt. Unter fortwährender Bedrohung mit scharfgeladenen Maschinenengewehren und Handwaffen sollten sie zur Arbeit gezwungen werden. Als sie das ablehnten, wurden sie mißhandelt und niedergeschlagen.
5. Auf der Grube Fortschreibung in Orenschütz wurden 14 Bergarbeiter gezwungen, ein beschlagnahmtes Auto der Zeche vier Kilometer weit von Orenschütz nach Hornsburg zu schieben. Die 14 Kameraden wurden dabei durch Kolbenschläge miß-

handelt. Vier Betriebsratsmitglieder wurden verhaftet, die übrigen zehn wurden entlassen.

In dem Aufruf heißt es dann weiter:
Diesen Schandtatzen werden von den Offizieren der Besatzungsgruppen täglich neue hinzugefügt. In jammervoll grauamiger Weise wird die friedliche und wehrlose Ruhrbevölkerung von den Offizieren mit der Keitzeitliche mißhandelt. Die Bewohner werden auf offener Straße schonungslos durchgepeitscht. In einem Tage wurden allein in Essen 22 solcher Fälle amtlich gemeldet. Von den übrigen Bergmannstädten und Dörfern sind ähnliche Fälle zu verzeichnen.

Das sind so einige brutale Gewaltakte der Besatzung am Rhein und an der Ruhr. Große Erbitterung der Ruhrbevölkerung ist ihre Folge. Der Druck der Fremdberrschaft trifft ganz besonders die Arbeiter, ihre Frauen und Kinder, die alten Invaliden, Witwen und Waisen schwer. Größtes Elend ist die Folge der Zerschlagung. Dies jedoch nicht allein. Die französische Militärberrschaft vernichtet die Zivilisation. Sie verhindert den Wiederaufbau Europas. Dadurch hemmt sie das wirtschaftliche Streben der Menschen nach Wohlstand und Kultur und desorganisiert das ganze wirtschaftliche Leben der Welt zum Schaden aller Völker.

Das Vorgehen der Besatzung wird die Arbeiterschaft Deutschlands in ihrem Widerstandswillen nicht schwächen, im Gegenteil, er wird dadurch gestärkt. Wir sind entschlossen, den Kampf gegen den Militarismus und Imperialismus bis zu Ende zu führen.

Der Aufruf schließt mit einem Appell an die Arbeiter der Welt, die Arbeiter an der Ruhr in dem Kampf zu unterstützen.

Am Wendepunkt

Seit Wochen tobt in Sachsen ein Kampf um die politische Macht. Die Tätigkeit der sozialistischen Regierung in Sachsen ist den bürgerlichen Parteien ein Dorn im Auge. Gatten sie sich nach der Revolution zunächst mit der Bildung einer sozialdemokratischen Regierung aus der Sorge heraus, die Kommunisten könnten sich aktiv an der Regierung beteiligen, abgefunden, so ändert sich das Bild sofort, nachdem offen zutage lag, daß bei der parteigewöhnlichen Einstellung der Kommunisten diese Ansicht unbegründet war. Aus dieser Erkenntnis heraus aber vollzog sich von den Kommunisten eine Wandlung; die Ansprüche steigerten sich und als ihr Plan, an den Regierungsgeschäften tätigen Anteil zu nehmen, mißlang, trieben sie es, bereitwillig von den Kommunisten getrennt, zur Auflösung des Landtages. Der ersehnte Erfolg schlug ins Gegenteil um. Die sozialdemokratische Regierung hatte es in den zwei Jahren ihres Bestehens verstanden, das Vertrauen der Mehrheit des sächsischen Volkes in erhöhtem Maße zu erwerben, das proletarische Element zog stärker als zuvor in den Ballastbau an der Brühlischen Terrasse ein, die sozialistische Regierung stand fester als zuvor.

Die Hoffnungen der werktätigen Kreise, daß nunmehr die durch die vorzeitige Landtagsauflösung unterbrochene zielbewußte Tätigkeit der sächsischen Regierung durch ein gemeinsames Handeln der beiden proletarischen Parteien als Träger der Regierung forciert würde, erlitt durch die regierende Politik der kommunistischen Landtagsfraktion einen argen Schlag. Die Kommunisten hatten aus dem Vorangegangenen nicht nur nichts gelernt, im Gegenteil, man erst recht war das Gehebene ihres Handelns lediglich Agitationssucht. Für sie kommen die Interessen der Arbeiterschaft nicht in Betracht, lediglich die Frage, wie sie ihren Parteinteressen am besten nutzen und einen günstigen Resonanzboden für ihre Parolen in der Arbeiterschaft schaffen können, ist für ihr Handeln leitend.

Da taucht die Frage auf, welche Umstände die Kommunisten zu dieser Umkehrung gegenüber ihrem früheren Verhalten veranlassen konnten? Im vorigen Landtag standen sie anfänglich unter dem Eindruck des berunglückten Märzputsches. Die katastrophalen Wirkungen dieses unruhigen Beginns, die rücksichtslosen Veröffentlichungen des Genossen Döhl über das verbrecherische Treiben der deutschen Kommunisten schienen dieser Partei den letzten Stoß zu versetzen. Es galt für die R. P. D.-Führer, sollte nicht eine völlige Isolierung von den Massen einreten, zur Konsolidierung ihrer Partei zu streiten. Dazu war aber unbedingt Voraussetzung, eine einigermaßen vernünftige Politik, die die vorhandenen wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen, die Reichs- und die Landesverfassungen, in Rechnung stellte. So gelang es, wenn auch oftmals unter Schwierigkeiten, die Kommunisten im Zaum zu halten.

Im Spätsommer vorigen Jahres änderte sich das Bild. Die ständig steigende Not der arbeitenden Klasse schaffte dem National- und Präsidialrat der Kommunisten einen günstigen Boden. Dazu kam die im Nord an Rathenau auch in Deutschland eingeleitete nationalsozialistische und faschistische Welle. Die kommunistische Partei „fühlte sich“, der Zeitpunkt war gekommen, wieder einmal „etwas von sich hören“ zu lassen, alle Schuld an den elenden Zuständen wurde der Sozialdemokratie zugeschoben. Die erstbeste Landtagsauflösung konnte dabei auf dem Wege dieser „Rechtfertigung“ für die Kommunisten nur eine Stappe sein, zumal sie für die R. P. D. nur von geringem Erfolg war.

Unter dem Eindruck der Entscheidung der proletarischen Wählermassen gaben sie schließlich bei der Neubildung der Regierung dem von uns vorgeschlagenen Ministerpräsidenten ihre Stimmen. Ihre Katastrophenspolitik aber setzten sie fort, die in dem Mißtrauensantrag gegen den Genossen Lipinski nunmehr ihren Kulminationspunkt erreichte. Wie immer war die neue Parole, Schaffung einer Arbeiterregierung, Einberufung eines Betriebsrätekongresses, sofort zur Hand. Man kalkuliert: „Werben — wie wir nicht annehmen — unsere Forderungen von der Sozialdemokratie angenommen, dann nützt das unserer Agitation, wenn nicht, dann zwingen wir die R. P. D. mit den Bürgerlichen zu gehen, und das nützt uns noch mehr.“ So erweist sich die kommunistische Politik als unehrlich und schädlich für die sächsische Arbeiterschaft. Für uns Sozialdemokraten ergibt sich daraus die Lehre, daß wir bei unserm künftigen Handeln die kommunistische Taktik in Rechnung stellen müssen. Das geschieht aber nicht dadurch, daß wir uns schon heute mit dem Gedanken einer kleinen Koalition, die ja in Wirklichkeit doch nur die Verschleierung der großen Krise darstellt, „vertrauen“ machen, das geschieht auch nicht dadurch, daß wir eine sozialistisch-kommunistische Regierung erstreben — dazu fehlen bei der Vorniertheit der sächsischen Kommunisten jegliche Voraussetzungen — auch nicht durch eine Landtagsauflösung, die an der heutigen Gestaltung Wesentliches nicht ändern würde, das ist vielmehr nur möglich durch eine geschickte Taktik unserer Partei, durch die die Kommunisten gezwungen werden, mit uns eine gemeinsame Linie einzuhalten. Wir müssen die Kommunisten mit ihrer Katastrophenspolitik vor ihren eigenen Wählern ins Unrecht versetzen. Das erreichen wir aber nur, wenn wir ihnen Konsequenzen machen. Selbstverständlich ist dabei, daß sich die Bereitwilligkeit unserer Partei immer im Rahmen der Verfassung bewegen muß, den lediglich auf Katastrophenspolitik eingestellten kommunistischen Forderungen muß von Anfang an ein Niegel

Landwirtschaft und Ruhrpuffer

Die gewaltige Erhöhung der Umlagepreise, die von der agrarfreundlichen Mehrheit des Ausschusses für Festsetzung des Umlagegetreidepreises beschlossen worden ist, stellt sich, rein finanziell betrachtet, als ein großes Geschenk an die Agrarier dar, das das Reich vergibt, ohne dafür eine Deckung in einem erhöhten Brotpreis zu haben. Es war mit Genugtuung bemerkt worden, als die Agrarier vor einigen Wochen vorläufig auf eine Festsetzung des Preises für das vierte Sechstel der Umlage verzichteten. Dieser großmütige Verzicht macht sich aber nach den neuesten Beschlüssen der Mehrheit des Preisausschusses jetzt glänzend bezahlt, da die neue Preisobergrenze von 165 000 auf 600 000 M. für die Tonne Weizen getreide sich nicht etwa auf das letzte Drittel der Umlage bezieht, sondern nur das vierte und fünfte Sechstel betrifft. Die Preise sollen demnach auf das 3,6fache des bisherigen Preisstandes heraufgesetzt werden. Da die Umlage 2 1/2 Millionen Tonnen Weizen getreide der Reichsgetreidebestelle ausführen soll — ein Drittel davon beträgt 833 333 Tonnen — ergibt die Nachzahlung 362 499 410 000, oder, abgerundet, 362,5 Milliarden Mark. Rechnet man davon selbst noch die Ermäßigung der Umlagemenge in einzelnen Gebieten ab, die mit der Ernte besonders schlecht abgeschnitten haben, so bleibt immer noch ein Betrag von rund 330 Milliarden Mark übrig, der mit dieser Preisobergrenze für Umlagegetreide den Landwirten ausgehändigt wird.

Das Wesentliche aber ist, daß ein großer Teil des Getreides, dessen Uebernahmepreis jetzt derart erhöht wird, längst zu Brot verarbeitet ist und zu dem jetzigen Brotpreis verkauft wurde, der sich zur Hälfte auf dem alten Preis des Umlagegetreides, zur anderen Hälfte auf einem Weltmarktpreis für freies Getreide aufbaute, der ebenso wie der Dollarstand bedeutend niedriger war als heute. Der wesentliche Teil des vierten und fünften Sechstels der Umlage dürfte also bereits in den Händen der Reichsgetreidebestelle sein. Für diesen Teil des Weizengetreides muß jetzt eine Nachzahlung geleistet werden, die auf mindestens 200 Milliarden Mark zu beziffern ist und die nicht die geringste Entlastung der Reichsgetreidebestelle gegenüberstellt, so daß das Reich sie durch einen unmittelbaren Zuschuß aufbringen muß.

Die Verbraucher haben im Preisausschuss bereits weitgehende Zugeständnisse machen müssen, um überhaupt eine Verständigung über die Preisfrage herbeizuführen und die überlebenden Ansprüche der Agrarier zu reduzieren. Der Erfolg ist trotzdem die gewaltige Erhöhung des Weizengetreidepreises zu Lasten der Steuerzahler. Da aber das Reich über Ueberflüsse nicht verfügt, sondern im Gegenteil ein auf Millionen zu bezifferndes Defizit hat, wird dieser Zuschuß durch die Notenpresse aufgebracht. Die Notenpresse aber ist für die große Masse des Volkes die schärfste indirekte Steuer, während sie die Sachwertbesitzer aber verschont.

Wir haben nie gegahert, die Hilfsbereitschaft der Landwirtschaft, besonders soweit sie in freiwilligen Lebensmittelieferungen für das Ruhrgebiet zum Ausdruck kam, anzuerkennen. Man vergleiche aber den gesamten Geldbetrag der Ruhrpuffer und dazu noch den Wert der für die Ruhrbevölkerung freiwillig gespendeten Lebensmittel mit dieser Summe von 200 bis 330 Milliarden, die hier mit einem Schlag der Landwirtschaft zugewendet wird, dann muß man zu der Erkenntnis kommen, daß die Landwirtschaft von

dem Bürgerturn als hilfbedürftiger angesehen wird, als die kämpfende Ruhrbevölkerung.

Mit dieser Feststellung der Tatsachen wollen wir uns für heute begnügen. Vielleicht findet auch jetzt die agrarische Presse den Mut, jene des Volkstodes von hinten zu beschuldigen, denen durch die Landwirte der Vorkrieg höher hängt wird.

Waffenverhaftungen in Bochum

Zum französischen Vorgehen gegen Bochum berichten die Wälder, daß auf den Straßen gegen 600 Personen verhaftet wurden. Die beiden noch erscheinenden Zeitungen, das sozialdemokratische Organ und das Zentrumblatt, sind unter schärfster Zensur gestellt.

Donnerstag, abends 6 Uhr, wurde von den Franzosen unter Aufbruch von zehn Tanks und zwei Luftkrafteinheiten die Stadterordnetenversammlung in Bochum aufgehoben. Festgenommen wurden der Oberbürgermeister, vier besoldete Stadträte und 18 Stadterordnete. Bei diesen handelt es sich nur um solche, die nicht Vertreter der Arbeitnehmer sind. Ein Offizier trat an jeden Anwesenden mit der Frage heran, ob er sich verpflichte, alles zu liefern, was die Franzosen durch Requisitionen nicht erreichen könnten. Die Gewerkschaften beratener ausenblicklich über einen etwaigen Gewaltstreik, der am 24. Februar beginnen soll.

Verkleppt

Der Oberbürgermeister Sabentzin und Bürgermeister Schäfer sind heute nachmittag mit Kraftwagen in Richtung Düsseldorf fortgeschickt worden. Der Oberstadtschreiber Michoff, Oberbürgermeister und Regierungsrat Niedermeyer wurden in Richtung Werden fortgebracht.

Die Unsicherheit in Essen

Aus Essen meldet die Post, Stg., daß durch den Fortfall des polizeilichen Schutzes die öffentliche Sicherheit gefährdet und das Treiben verbrecherischer Elemente erleichtert wird. In einzelnen Fällen wurden durch das Eingreifen der sächsischen Grenzwehrgarde Gewalttaten verhindert.

Ein Banthaus ausgeraubt

Essen, 23. Februar. Gestern abend wurde im Banthaus Rathen u. Co. ein frecher Raub ausgeführt. Zwei Zivilisten, von denen der eine französisch, der andere deutsch und französisch sprach, erklärten dem 77 Jahre alten Inhaber für verhaftet, weil er angeblich der Schuhpolizei Vorwürfe gemacht habe. Sie zwingen ihn, die Pächer vorzulegen und die Schränke zu öffnen. Die Kassen raubten die gesamten Saluten und mehrere Millionen Mark deutschen Geldes.

Abgelehntes Anrecht

Essen, 23. Februar. Ueber die West-Frage im Eisenbahn-Direktionsrat Köln wird gemeldet: Der französische Kontrahent in Dennington läßt keine Komotie mehr ins unbesetzte Gebiet. Die Güte müssen zwischen Dennington und Oberlahf mit Singer Lokomotiven fahren. In Bonn sind den Arbeitern sogar 20 000 M. für die Stunde angeboten worden. Dieses Ansehen wurde abgelehnt. Auf dem Bahnhofs Dürren verladen die Franzosen durch farbige Kohlen und Koks. Im übrigen ist die Betriebslage im Kölner Bezirk unverändert.

vorgegeben werden. Inwiefern wird man aber noch der einen oder andern Forderung der Kommunisten entgegenkommen können. Das geschieht durch jenes Programm, auf dessen Grundlage gegenwärtig mit den Kommunisten verhandelt wird und das unsre Leser an anderer Stelle des Blattes abgedruckt finden. Die Konzeptionen nach links, die angesichts der Schwere der Situation nötig sind, werden in diesem Programm mit der nötigen Deutlichkeit formuliert, und so hoffen wir, daß diese Leitlinie von den verhandelnden Genossen mit der nötigen Wärme und Verbekraft vor den kommunistischen Unterhändlern vertreten werden. Wenn wir also ernstlich, geschickt und nachdrücklich mit den Kommunisten über die positive Unterstützung einer Minderheitsregierung, wie sie bisher bestand, verhandeln, dann kann es für sie kein Ausweichen mehr geben. Sie sind sich selbst dann noch halbtot und borniert, so laufen sie Gefahr, realen Kredit bei ihren Wählern einzubüßen. Wenn unsre Partei den Mitgliedskassen derart rein und geläutert gegenübertritt, dann wird es in der gesamten Arbeiterchaft auch ein Versehen dafür geben, warum bei bleibender Haltung der Kommunisten die Fühlungnahme bei den Demokraten gesucht wird. Dann aber fallen alle Folgen auf die Kommunisten. Sie allein sind dafür verantwortlich, wenn für die Partei als letzter Schritt der Ausweg der Koalition bleibt und damit eine starke Wackelpolitik nicht nur der sächsischen, sondern der gesamten deutschen Arbeiterchaft verloren geht.

Was für Konzessionen?

Wir hatten kürzlich unser Zwickauer Bruderblatt zitiert, das für „Konzessionen nach links“ eingetreten war, ohne näher auszuführen, was für Konzessionen und wie weit wir Konzessionen nach links machen sollen. In der Freitagnummer nimmt das Zwickauer Blatt erneut zur Regierungstrife Stellung und sagt, daß über die Forderungen der Kommunisten mit Ausnahme von zwei Punkten (Gewaffung der Arbeiterchaft und die von den Kommunisten geforderte Arbeiterregierung) ohne große Schwierigkeiten eine Einigung erzielt werden könnte. Beides lehnt unser Zwickauer Bruderblatt ab:

Das Verlangen nach Gewaffung der Arbeiterchaft ist ohne eine Verletzung der Reichsverfassung und (was schwerwiegender ist) ohne eine Verletzung des Versaillesfriedensvertrages nicht durchzuführen. Gerade angesichts der gegenwärtigen politischen Zustände werden auch die Kommunisten erkennen müssen, daß diese Forderung glatter Luft ist und daß man in der Frage der notwendigen Bekämpfung der falschtischen Gefahr sehr wohl eine mögliche Einigungsbasis finden kann.

Auch hier wird die Frage offen gelassen, inwiefern eine schärfere Bekämpfung der falschtischen durch die sächsischen Regierung möglich ist. Verbote der falschtischen Organisationen müßten z. B. bereits wieder aufgehoben werden infolge Einpruchs des Reiches. Versammlungverbote auch nicht verbotener Organisationen wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit wären möglich. Dabei es allerdings mehr als fraglich ist, ob diese Art der Bekämpfung (durch Versammlungverbote) viel Erfolg verspricht. Aus unsern eigenen Erfahrungen wissen wir, daß derartige Maßnahmen gewöhnlich denen nützen, gegen die sie angewandt werden.

In der andern kommunistischen Forderung, einer Arbeiterregierung, die sich auf die Klassenorgane des Proletariats stützt, untersucht unser Bruderblatt zunächst, was denn eigentlich die Klassenorgane der Arbeiter sind und ob es die Betriebsräte sein können, die in der parlamentarisch-demokratischen Verfassung verankert und durch ein Gesetz geschaffen sind, das leinzeitig gerade von den Kommunisten am schärfsten bekämpft wurde. Die Betriebsräte, die in Sachsen zu 75 p. S. politisch unorganisiert sind, also nicht aus Klassenbewußten Arbeitern bestehen? Und kommt dann zu dem Schluß:

Die nicht von der Klassenbewußten Arbeiterchaft geschaffenen Betriebsräte können heute noch lange nicht als die Klassenorgane der Arbeiter angesehen werden; die Klassenorgane der Arbeiter sind die von der Arbeiterchaft bewußt zum Verrechnungslampf der Arbeiterkassen geschaffenen sozialistisch-proletarischen Parteien und die freien Gewerkschaften. Eine Arbeiterregierung, die im wahren Sinne des Wortes eine Arbeiterregierung sein und sich auf die Klassenorgane der Arbeiterchaft stützen soll, wird sich also nicht auf die Betriebsräte stützen können, sondern muß sich auf die proletarischen Parteien und die freien Gewerkschaften stützen.

Leben * Wissen * Kunst

Französische Wige über die Ruhraktion

Während die nationalistische Presse Frankreichs die Vorgänge im Ruhrgebiet in erst gemauerten Artikeln preist, können einige Pariser Zeitblätter nicht umhin, sich über die Politik des Herrn Poincaré und die Taten seiner in ein wehr- und waffenloses Land eingebrochenen Soldaten lustig zu machen. — Ein Blatt bringt in großer Aufmachung das Telegramm einer Agentin, die triumphierend verkündet: „In Paris ist jetzt endlich die erste Kohle aus dem besetzten Ruhrgebiet angekommen. Die Transporter hat sich heute, sie in der Deputiertenkammer auszusprechen. Es ist ein sehr schönes Stück, das mindestens 250 Gramm wiegt. Die Kohle wurde von dem benannten Applaud der Abgeordneten begrüßt! Nachdem sich der Beistand gelegt hatte, erklärte der Minister: „Meine Herren! Sie sehen, Deutschland bezuglich weilsch, und diesmal geht es nicht in leeren Worten, sondern, wie das Kohlenstück beweist, in realen Worten.“ — Eine andre Kohle besagt: „Die Deutschen, deren Leutschickel Lusten nur zu gut bekannt sind, haben und dadurch Schwierigkeiten zu bereiten geglaubt, daß sie die Bergleute im Ruhrgebiet zum Streik zwingen. Sie haben dabei gehofft, die Kohlenlager des Reiches zu berauben und unsre Ingenieure durch die Kälte zum Nidung zu zwingen. Glücklicherweise ist dieser Völlereiplan durch die Aufmerksamkeit unsrer Regierung verhindert worden. Ueber den Plan unterrichtet, hat Herr Poincaré unerschrocken befohlen, daß 20 000 Tonnen Kohle, die im französischen Kohlenboden von Anzin zur Verladung bereitlagen, um nach Paris zu kommen, sofort nach der Ruhr auf den Weg gebracht werden.“ — Ein andres Blatt meldet aus Offen folgende hochwichtige Affäre: „Seit längerer Zeit schon hegte man gegen eine Frau Storchmann, die Vorsitzende einer Bedarfskommission, den Verdacht, daß sie den „Tempo“ und andre für das Glück der Republik kampfene Blätter zu einem Zwecke mißbrauche, der einer Verhöhnung der edlen französischen Nationalgleichgültigkeit sei. Der Verdacht hat sich in vollem Umfang bestätigt. Nach peinlich geführter Untersuchung wurde Frau Storchmann der Ausweisungsdorfel zugewiesen. Da man Demonstrationen befürchtete, so wurde die Umgebung der Verweisungsdorfel von je zwei Infanterie- und Kavallerieregimentern und zwölf Batterien besetzt, während ein hoher Offizier der Gendarmen in Begleitung eines Kommandanten Frau Storchmann aus der Verweisungsdorfel herausholte und sie unter starker Bedeckung abführte. Am nächsten Tage kam aus Paris eine neue Heilerin der Anstalt an in der Person der Witwe Dehagene, der es auch bereits gelungen ist, eine große Entziehung der Ginnahmen zu erzielen, da sie den glücklichen Einfall hatte, in der Anstalt einen kleinen Kinetographen

Wenn die Arbeiterchaft durchaus direkt begütigend mitwirken soll, dann kann dies nur durch eine Körperchaft geschehen, die von den proletarischen Parteien und den freien Gewerkschaften getragen wird. Die Möglichkeit eines Entgegenkommens an die Kommunisten in dieser Frage sei im Arbeitnehmerkammergesetz gegeben. Jedenfalls dürfte man der großen Masse der Indifferenten nicht die Entscheidung über die im sozialistischen Sinne zu führende Politik überlassen.

Rußland greift ein

In den polnisch-litauischen Streit um das neutrale Gebiet zwischen den beiden Ländern hat Rußland jetzt eingegriffen. Eschischew hat an die polnische Regierung eine Note gerichtet, worin erklärt wird, gemäß dem Rigaer Friedensvertrage zwischen Rußland und Polen unterliegen alle Streitfragen zwischen Polen und Litauen lediglich der Entscheidung dieser beiden Staaten; die Litau-

Politisches Varieté

I. Der Volksparteiler



Wenn er einmal den Boden der gegebenen Tatsachen unter sich hat, jongliert er mit allen irgendwie erreichbaren Gegenständen der verschiedensten Art und Farbe. Unerreichbar! Unübertrefflich!!

ziehung einer dritten Partei, zumal des sogenannten Völkerverbundes, der von Sowjetrußland nicht anerkannt sei, widerspreche dem Rigaer Verträge. Die Sowjetregierung hege die Befürchtung, daß der Verzicht auf dieses Prinzip den Frieden bedrohe, an dem die Sowjetrepublik unumittelbar interessiert seien, und hoffe, daß die polnische und litauische Regierung den Streit in freundschaftlicher Weise schlichten würden. Zum Schluß spricht die Note die Bereitschaft der Sowjetregierung aus, bei der Beilegung des entzündenen Konfliktes mitzuwirken.

Die polnisch-litauische Spannung besteht unverändert fort, da die Litauer nach dem Abzuge der Franzosen aus Wemel den dortigen polnischen Konflikt ausgewiesen haben. Angeblich weigern sich die Litauer auch, den Transitverkehr durch Wemel zuzulassen.

aufzustellen, der die Besucher durch die Vorführung hellerer Szenen angenehm unterhält, angenehmer, als es der „Tempo“ und die andern Pariser Wätter vermöchten.“

Konzert

Violinabend Miranda. Die medizinischen Wirkungen der Musik sind doch nicht ohne. Die Beilegung des medizinischen Ehrenkodizes an den Komponisten Max Regner, die feierlichst manches Kopfschütteln verursacht, kann man verstehen, wenn man Range eines Vorkalles wird, bei dem ein Mensch durch die von der Kunst hervorgerufenen Gemütsbewegungen fast mit elementarer Gewalt gezwungen wird, kampflose Körperbewegungen auszuführen. In Violinabend des Apentiniers Dávila Miranda im Künstlerkauf erregte ein Jubelsturm das Aufsehen aller in der Nähe Sitzenden dadurch, daß er, jede Erhebung oder Senkung der Violinmelodie oder jeden Rhythmus wie im Reaktionszustand von jeher in die absonderlichsten Körperbewegungen umsetzte, nach Verstummen des Spieles aber wieder ganz ruhig war. — Miranda selbst spielte die große „Spanische Sonate“ von Beethoven mit bewundernswertem, voltem, gerudetem Eclat und vollblütiger Raffé. Er hatte sich aber in Correllis „La Folia“ und Bachs Chaconne, die ihm durchaus nicht schadenrein gelangen, gewissermaßen erst einzuweisen müssen, um zu solcher vollwertigen Leistung fortzuschreiten.

Dresdner Kalender

Spielplan der Dresdner Theater am 25. und 26. Februar.
Opernhaus: Sonntag: Fidelio (7); Montag: Figaros Hochzeit (7).
Volkshäuser Nr. 5708 bis 5802: — Schauspielhaus: Sonntag: Die Bolareise (7 1/2); Montag: Kabale und Liebe (6 1/2). — Reu-
häuser Schauspielhaus: Sonntag: Das Konzert (7 1/2);
Montag: Die Kallimachos des Aischylos (7 1/2). — Residenz-Theater:
Sonntag: Der Edelweisskönig (5 1/2); Die Dollarprinzessin (7 1/2);
Montag: Die Dollarprinzessin (7 1/2).

Spielplan der Dresdner Theater vom 27. Februar bis 5. März.
Opernhaus: Dienstag: Troland (7 1/2); Mittwoch: Zum ersten Male: Boris Godunow (7); Donnerstag: Der Feindlich (7); Freitag: Die Entführung aus dem Serail (7 1/2); Sonnabend: Boris Godunow (7); Sonntag: Der fliegende Holländer (7 1/2); Montag: Troubadour (7 1/2). — Schauspielhaus: Dienstag: Rauf (7 1/2); Mittwoch: Die verurteilte Glode (7); Donnerstag: Don Carlos (6 1/2); Freitag: Wilhelm Tell (7); Sonnabend: Roter Lampe (7 1/2); Sonntag: Hofmanns Löhner (7 1/2); Montag: Rauf (7 1/2). — Reu-
häuser Schauspielhaus: Dienstag: Campolo (7 1/2); Mittwoch: Sonderaufführung: Tod und Leben; Dagna: Einlonie Nr. 18; Ariadne auf Naxos, mit dem Philh. Orchester (7 1/2); Mittwoch-Abonnement Reihe B verlegt auf Freitag den 2. März; Donnerstag: Zum ersten Male: Meia Konegen (7 1/2); Freitag: Sonderaufführung wie Mitt-

Französisch-russische Annäherung

Nach Pariser Zeitungsmeldungen hat der französische Minister am Dienstag beschlossen, die Verhandlungen mit Rußland sofort wieder aufzunehmen. Alle Mitglieder des Kabinetts hätten sich für eine Wiederaufnahme ausgesprochen. Präsident Poincaré habe aber einbringlich, jedoch ohne Erfolg, davor gewarnt. Der Minister habe darauf beschlossen, in einem Monat eine Mission nach Rußland zu schicken.

Englische und amerikanische Proteste

London, 23. Februar. Reuter meldet aus Köln: Eine Abordnung der in Köln ansässigen Abteilung der britischen Handelskammern in Deutschland habe sich nach Kölns bezogen, um beim Oberkonsul für die Rheinlande gegen die unbefugte Besetzung der britischen Kaufleute infolge der Besetzung des Ruhrgebietes Einspruch zu erheben.

Washington, 23. Februar. Im Radisson-Quartier-Garten wurde eine Versammlung von insgesamt 14 000 Männern und Frauen abgehalten, um gegen den Einbruch der Franzosen und Belgier ins Ruhrgebiet Verwahrung einzulegen. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der es heißt, der Einmarsch sei dazu angetan, den Weltfrieden zu führen. Die Besetzung wird als Gewalttat beurteilt. Die Folgenwirkungen des Versailles-Vertrages, so heißt es in der Entschließung weiter, seien nach Buchstabe und Geist der Absicht Amerikas entgegengekehrt, die es klar verstanden habe, als es mit dem ausgesprochenen Ziel in den Krieg eintrat, jedem System des Militarismus und Imperialismus ein Ende zu setzen. Die Washingtoner Regierung wird gebeten, ihre guten Dienste anzubieten, um eine freundschaftliche Lösung der deutsch-französischen Schwierigkeiten zu finden. Es wird angesetzt, die Frage einer Körperchaft zu unterbreiten, die ähnlich der Dagaer Konferenz von 1899 für die Regelung internationaler Streitigkeiten zu bilden wäre. Die Versammlung war von einem unparteiischen Ausschusse einberufen worden, zu dem die Senatoren Edge und La Follette gehören.

Amerikanisches Eingreifen?

Paris, 23. Februar. Die Chicago Tribune behauptet, daß ein von der amerikanischen Geschäftswelt angeregtes Eingreifen in der Reparationsfrage unmittelbar bevorstehe. Der Großindustrielle Charles W. Schwab sei, wie hier verlautet, in erster Linie zu dem Zwecke nach Europa gekommen, um einen Plan der Handelskammern der Vereinigten Staaten vorzuschlagen, wonach eine internationale Kommission mit einem amerikanischen Mitgliede die deutsche Zahlungsfähigkeit und die Art und Weise der deutschen Zahlungen feststellen solle. Der Pariser Vertreter der Handelskammern der Vereinigten Staaten, Paul Miller, befindet sich zur Zeit im Ruhrgebiete, um eine Untersuchung über die Ergebnisse der Besetzung vorzunehmen. Nachdem der Vorsitzende der Handelskammern der Vereinigten Staaten, Charles Barnes, kürzlich den erhöhten Reparationsplan im Namen aller amerikanischen Handelskammern anbeiraten hätte, sei dieser in Washington aufgegeben worden. Es verlautet, daß er den Standpunkt der Vereinigten Staaten über einen neuen Reparationsplan der Vereinigten Staaten nicht an den Kommissionsarbeiten beteiligen würden, die die Durchführung des Planes durch Deutschland sicherstellen sollten.

Die italienische Presse zur Ruhrbesetzung

Rom, 23. Februar. Die von Messaggero begonnene und von Iba unterstützte Kampagne für ein italienisch-französisches Bündnis findet hier leinzeitlich Zustimmung. Rodolfo B'Alia und Nuova Base weisen darauf hin, daß die Kampagne von Frankreich ausgäbe, damit Italien Frankreich aus der Verlegenheit helfe. Iba nationale lehnt den Plan gleichfalls ab. Mouso meint, Italien genieße die Freundschaft aller Nationen und brauche sich daher nicht unter das Protektorat irgendeiner Nation zu begeben. Voco republikan erklärt, Frankreich wolle Italien die Rolle eines Arbeitnehmers, der zur Ehre Frankreichs arbeiten solle, aufheben.

Rom, 23. Februar. Corriere della Sera nimmt heute zum ersten Male Stellung zu dem Ruhrproblem. Das Blatt findet die Haltung Italiens unklar und unangenehm, die daher auch nur vorübergehend sein könne. Daß müsse sich Italien entscheiden. In der rheinischen Frage seien alle europäischen Nationen unumittelbar interessiert. Die hauptsächlichsten Faktoren der europäischen Politik könnten unmöglich noch länger unthätig Zuschauer in dem deutsch-französischen Konflikt bleiben. Das Blatt wünscht, daß Italien engere Fühlung mit England und solchen europäischen Mächten nehme, die den Frieden retten wollten.

Königlicher Schauspielhaus. In der Sonderaufführung, die das Neuländer Schauspielhaus am 23. Februar und 2. März mit dem Dresdner Philharmonischen Orchester unter Leitung von Lindner veranstaltet, wird Georg Wendes Ariadne auf Naxos zum ersten Male in Dresden in Szene gehen, ein Werk, das Mozart am 12. November 1778 in einem entzückenden Brief an seinen Vater veranlaßt. Außerdem wird Ernst von Wassermaan-Fordans; Tod und Leben, mit der Musik von Eric Enderb, und die Sononie Nr. 18 von Dagna aufgeführt. Das Violinolo spielt Konzertmeister Jan Dahmen. Der Vorverkauf beginnt am Sonntag von 10 bis 2 Uhr und ab 5 Uhr an der Theaterkasse sowie im Anwaltsbureau und Residenz-Kaufhaus. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Mittwoch-Abonnement Serie B vom 28. Februar auf Freitag den 2. März verlegt sind.

Märzfeier der VVK und der Vereinigten Dresdner Arbeiterjugend. Der diesjährige März enthält zwei für das republikanisch-sozialistische Deutschland bedeutsame Erinnerungstage. Am 14. März jährte sich zum vierzigsten Male Karl Marx' Todestag, am 18. März sind 75 Jahre vergangen, daß in Berlin die schwarz-rot-goldene Revolution ausbrach. Neben Ereignissen gilt die Feier, die die VVK in Verbindung mit der Arbeiterjugend, veranstaltet. Zwei vom Volksmännerchor gesungene Freiheitslieder umrahmen den Vortrag revolutionärer Dichtungen durch Otto Bernstein und die Gebekende des Genossen Robert Großfisch; Führer zur Freiheit. Karten zu 800 M. sind in der Volksbuchhandlung am Wettinerplatz und in den Filialen in der Schandauer, Gerold- und Adolphsträßer Straße, im Jugendk. raturist, Freie Planische Gasse 48, und bei den Gewerkschaftsführern zu haben. Eintrittskarten für Augenblicke (150 M.) sind nur durch das Jugendk. raturist erhältlich.

Dresdner Volkshäuser. Der Vorstellungbeitrag erhöht sich vom 1. März an auf 800 M., es gelten von da an nur lila Beitragsmarken mit dem schwarzen Aufdruck 800 M., die in den bekanntgegebenen Zahlstellen sowie in der Geschäftsstelle und in der Papierhandlung Welter, Falkensträße, zu haben sind. — In der kommenden Woche sind in den Staatstheatern die Inhaber folgender Mitgliedsnummern eintrittsberechtigt: am Montag im Opernhaus (Figaros Hochzeit) Nr. 5708—5802, am Dienstag im Opernhaus (Figaros Hochzeit) Nr. 5708—5802, am Mittwoch im Schauspielhaus (Die verurteilte Glode) Nr. 5708—5802.

Die...
800...
Die...
gegen die...
nach dem...
sich die...
Wirtschaft...
muss für...
von Papier...
werden. Ein...
Kartell soll...
nicht mehr...
wichtig g...
soll im n...
unserm Volk...
landes zum...
rung sorpen...
den himmel...
gehen soll...
geschickter...
gegriffen...
Wirtschaft...
frage einer...
mitgeteilt...
dasjenige...
als feindlich...
lein Ende...
den Austausch...
hinderl. Der...
wird weiter...
mit einer...
sinf.) Bei...
werden! Wir...
wichtigen...
tragende...
hochsch...
u d'her...
in d'her...
Kontinuität...
ausländische...
des Kolonial...
Schleimern...
Nichts gegen...
spekulante...
libert worden...
Webb. Für...
Blode) Nr. 58...
Rechtlich; neu...
Polareise) Nr...
Sobour) Nr. 58...
Alle in der...
gledesart...
nummeriert...
10 bis 3 Uhr...
Vollständigen...
beraunntun...
Braumachere...
Die Ant...
sial findet...
und verbrät...
licher Bebed...
der Tages...
liche unter 18...
Schopenh...
Woktoren...
Religionen...
Janie, Wank...
Bern Dr. De...
nicht es bei...
die Kunst...
Die nach...
Langabend...
Der (mit V...
Abende Aus...
Am 23. Febru...
5 März Bie...
letzte Vaber...
zum Wehen...
Wöhheit in...
8. März folg...
Räbe und...
von Wadms...
Wogart und...
Vollsch...
Ruher nach...
Gruar, fonde...
Eugann 2 (Dau...
tagdabarte...
Edelk...
Morgen leter...
lichen Naach...
Kantler; Feder...
hauen. K...
Eröffnung der...

Jetzt kaufen = Geld sparen

Kleiderstoffe	Baumwollwaren	Seidenstoffe	Wäschestoffe
Blusenstoffe pa. reine Welle, wunderbarste Stoffe, 70/90 cm. 12500.- 9500	Musse'in Baumwolle, schönste Musterwahl, 70/90 cm br., 3900.-, 3600.- 2800	Falteratlas nur rosa und hellblau, etwa 60 cm breit. 9500	Hemdentuch 80 cm breit 2200, 70 cm breit . . . 1950
Popeline reine Welle, beste Qualität, großfarbenausswahl, 105 cm br. 17500	Wollmuffeln Halbwohle, hell und dunkel gemustert, etwa 80 cm breit . . 7500	Serge Halbseide, gute, haltbare Ware, etwa 100-120 cm br., 19500 15650	Hemdentuch feinfädige Qualität, 80 cm breit . . . 2600
Rodstreifen letzte Neuheiten, jede Geschmacksrichtung, 105 cm breit 16500	Schleierstoff bedruckt, schöne Zeichnungen, etwa 110 cm breit 9500	Damasse Baumwolle mit Kunstseide, halb u. aparte Futter, 80/85 br. 16500	Renforce mittelfein und feinfädig, 80 cm breit 2800
Kostüm-Schewiol reine Welle schwarz u. marine 130 cm br., 12500.- 14500	Vollwohle bedruckt, Reßbestände, 100-110 cm breit 7500	Duchesse pa. Halbseide, grau und gold für elegante Futter, etwa 95 br. 28000	Linon für Bettwäsche, Dedbreite 130 breit 6000, Rissenbreite 80 breit 3600
Covertcoat wasserfest, für praktische Regenmäntel, 130 cm breit . . . 29500	Frotte glattfarbig und gestreift, 100-110 cm breit 10500	Kleiderseide reine Seide, marine, mauve, braun, 85 br., 36000, 32000 27000	Bettuch-Daulas farbige Ware, 130 cm breit . . . 3900
Gabardin reine Welle, das eleganteste für Kostüme u. Mäntel, 130 cm 39500	Vollwohle bestes Schweizer-Fabrikat, weiß-weiß, weißgründig, bunt bedruckt 13500	China-Krepp pa. Qualität, große Farbenausswahl, etwa 100 br., 39500 32500	Stangenleinen in den beliebtesten Bandbreiten, nur 60/82 cm breit . . 4200

* Reste und Abschnitte sind auf Sondertischen ausgelegt *

Gardinenstoffe	Decorationsstoffe	Strumpfwaren	Handschuhe
Künstler-Gardinen breitteilig 23000.- 14500	Decorationsrupfen 130 breit, buntbedruckt u. einfarbig 4600.- 3800	Kinderstrümpfe reine Welle, gestreift, ab Gr. 6, jede weit. Gr. 200 mehr 1800	Kinderhandschuhe gestreift, reine Welle, nur kleine Größen . . . Paar 290
Tab-Stores in Tüll oder Gamme 17000.- 10800	Möbelsatins u. Kretonns moderne Künstlermuster, Mtr. 6500.- 3800	Damenstrümpfe Baumwolle, schwarz, richtig lang, Paar 2500.- 1500	Damenhandschuhe in Tricot m. Futter in schwarz u. farbig . . . Paar 2100
Gardinen-Gamme 150 cm breit Meter 4900.- 3500	Möbeltrips 130 cm breit, verschiedene Farben 12500	Damenstrümpfe Wolle platt gewirkt, schwarz, richtig lang, Paar 3800	Damenhandschuhe über Tricot mit angeraumtem Futter . . . Paar 1150
Gardinen-Stoffe in englischem Tüll Meter 2500.- 1850	Matragen-Stoffe 120 cm breit, vorzügl. Qualität 11500 8900	Damenstrümpfe in Baumwolle, Marrocglanz u. Selbstgriff, Doppelsohle 4200	Herrnhandschuhe gestreift, reine Welle, farbig . . . Paar 1800
Stragen-Stoffe vorzügliche Qualität Meter 4300.- 3800	Pferde- u. Schlafdecken in Welle 19500 12500	Herrnhandschuhe in farbigem Tricot, mit Druckstoff, Paar 2700	Wildlederhandschuhe für Damen u. Herren, farbig u. schwarz 8500
Wachstuch in Barchent-Ware, 85 u. 100 cm breit Meter 6500.- 5500	Steppdecken Gr. 150/200 cm doppelseitig, Satin m. Tricotrücken 79000	Herrnhandschuhe in Baumwolle, gestreift, feinfarbig, Paar 2500	

* Allstein-Schnitte * Zirkus-Vorverkauf * Lebensmittel-Abteilung * Erfrischungs-Raum *

Residenz Kaufhaus

G. m. b. H.

Allgem. Deutscher Ortsausschuß **ADGB** **Gewerkschaftsbund Dresden**
 Albenstraße 4, I. Telefon Nr. 17800

Deutscher Bauergewerksbund, Bezirk Dresden-Mitt- und Friedrichstadt. Dienstag den 27. Februar, abends 7 Uhr, im **Vorversammlung, Tagungsraum: 1. Bericht von der Vertreterversammlung u. Neuwahl der Bezirksleitung.** 2. Allgemeines.

Deutscher Verkehrsbund (Abt. Transportgewerbe). Donnerstag den 1. März, abends 7 Uhr, im großen Saale der Hansa-Halle, **Gruppenversammlung, Tagesordnung: 1. Die Bedeutung der beschriebenen Betriebsorganisationen. 2. Die Neuorganisation unserer Betriebe. 3. Bericht der Vollkommission. - Ohne Mitgliedschaft kein Zutritt!**

Betriebsräte, Gruppe XIII (Landwirtschaft u. Gärtnerei). Freitag den 2. März, abends 7 Uhr, im Volkshaus, **Wahlberechtigte, Gruppenversammlung, Tagesordnung: 1. Bericht über die Arbeit der Betriebsräte. 2. Bericht über die Arbeit der Betriebsräte. 3. Bericht über die Arbeit der Betriebsräte. - Ohne Mitgliedschaft kein Zutritt!**

Nadeberg Montag den 26. März **Bischofswerda** Mittwoch den 28. März
 Gaißhof am Koh. Aula der Bürgerschule
Lichtbilder-Vorträge: „An der Ruhr“
 Silber über: 1. Das industrielle Herz Deutschlands. 2. Kohle und Eisen. 3. Der Reichsdruck an der Ruhr.
 Von der Erhebung eines Eintrittsgeldes ist abzusehen worden. Am Sonntag werden freiwillige Spenden, die den Einwohnern des Ruhrgebietes zugute kommen, erbeten. Beginn 7 1/2 Uhr. Zu recht zahlreichem Besuch über ein Landesteil. Sachlen der Reichszentrale für Heimatdienst.

Konsumverein Vorwärts für Dresden u. Umgegend, e. G. m. b. H. Für unsre Sparkasse
 werden in allen Verteilungsstellen und in den Kontoren: Dresden, Rosa-str. 20, und Preisl-Döhlen, Genossenschaftstr.
Spareinlagen
 von Mitgliedern entgegengenommen und wie folgt verzinst:
 bei kurzfristiger Kündigung mit 6 Prozent
 bei sechsmonatlicher Kündigung mit 8 Prozent
 auf drei Jahre un kündbar mit 10 Prozent
 Unsere Genossenschaft hat mit ihrem ganzen Vermögen für die Spareinlagen und gewährleistet strengste Gehaltszahlung. Die Konten sind für Einzahlungen geöffnet von 9 bis 2 Uhr. Mittwochs geschlossen. - Jeder Sparersprechen dem eignen Unternehmen! Der Vorstand.

Agitiert für eure Zeitung!

Volksslichtspiele
 Ostra-Allee, Eing. Trabantengasse
 Nur noch heute Sonnabend und morgen Sonntag die gewaltige italienische Sensations-Größe
Die schwarze Hand.
 5 spannende Akte!
 Außerdem:
Das Tagebuch einer unglücklichen Frau.
 Eine ergreifende Handlung in 6 Akten. [1913]
 Hauptrolle: Tina Menochelli.
 Beginn der Vorstellungen: Sonnabend 4 1/2, Sonntag 4 Uhr
 Sonntag vormittags **Matinee**. Beginn 10 1/2 Uhr.

Vom 27. Februar bis 1. März bin ich in Dresden bei Herrn Optiker Rosenmüller, "rosen", Hauptstraße 18 20, um
künstliche Augen
 nach der Natur für Patienten herzustellen und einzusetzen.
L. Müller-Uri, Augenkünstler
 Leipzig und Berlin, Karstraße 15.

Städtisch! Städtisches Bestattungs-Ami
 Stadthaus Annenstr. im See 2
 Telefon Nr. 17 922, 17 339, 30 083.
 Gesamtkosten bei Beerdigung:
 in RL. 1. etwa M. 825 000.- 246 000.-
 825 000.- 212 000.-
 320 000.- 160 000.-
 175 000.- 136 000.-
 Überleitungen von und nach auswärts auch durch Kraftwagen.
 Auskünfte, Tarife u. Anträge kostenlos.
 Werkstätten: künstliche Wohlfahrtswagen.

Felle
 Kautsch. Posten Kautsch. Max-Ziegenhelle, Katzenhelle, Helle, Maulwurf-, Iltis- und Fuchshelle
Schafwolle
 gewaschen u. ungewaschen
Fellekauf
Falkenstraße 10

Grammophonplatten
 abgeplattete, abgebundene, 500 Platten
Tappert
 Weinstraße 24.
 Bei 5 Platten Straßensaal-Verkauf.

Haar-Einkauf
 Frau Emma Schunke
 40 Wilsdruffer Str. 40
 Moderne **Anzüge Hosen**
 auf Teilzahlung 1923
 Schellstraße 26, 1.
 Wir einschließen: Jugendberaterungen eines alten Mannes, 23. u. 24. April, Volkshausbauhaus

Lederhandlung
 in drei Leder-Ausschnitt an detail
 Schuhmacher-Bedarfsartikel
Max Göbel & Adam
 DRESDEN-N. Telephone 10172
Alaunstraße 12 u. 23

DAS KÖSTLICHE Waldschlößchen-Bier

Preiswerte Schlafzimmer
Möbelhaus Bürgerwiese 22

Trinkt deutsche Erzeugnisse!
Dresdner Felsenkeller Lagerbier

Sport • Spiel • Körperpflege

Arbeiter-Turn- und Sportklub, Bezirk Dresden, 4. Gruppe. 25. Februar, 1 1/2 Uhr, Turnerinnensehstunde in Turnerklub...

Fußballspiel am 23. Februar. Sozialistischer Straße, 3. Serienpiel. Böttau 1 - Leuben 1; Debbelstraße, 3 1/2: Cottin 1 - Böttau 1...

Turnklub, 3. Fußballgruppe, Vereinsvereinstellung am 23. Februar, 7 1/2 Uhr, Reithaus, Eiche, Deuben, Postamtstraße 15...

Verein für vollständigen Wassersport, Abteilung Neustadt, 27. Februar Jugendversammlung, 7 1/2 Uhr, Alauburg...

Arbeiter-Mandolinen-, Gitarre- und Rhythmieler, 24. Februar, 7 1/2 Uhr, bei Saake, Böttauer Straße 81, Gruppenübung...

Arbeiter-Schützenbund, Bezirk Dresden, 26. Februar, 9 Uhr, Vorstandssitzung, 8 1/2 Uhr Bezirkstag.

Briefkasten. Invaliden verschiedener Orte. Die Auszahlung der erhöhten Sozialrenten...

Der Gesamtumfang unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Gemeindeverbandes Elektrizitätswerk für den Plauenschen Grund bei...

Optiker Panzer, Großenhainer Str. 131, Brillen - Klammer, Kassenslieferant.

Es gibt nichts Besseres für Kinder als... Schutzmarke... In den Drogerien und Apotheken zu haben.

Ein neues Hotel ist in der Kirnigischen Straße Nr. 8 unter der Leitung des Herrn...

Kathrein's Malzkaffee. Nur mit dem echten. werden Sie wirklich sparen. Seit 30 Jahren erprobt. Der Gehalt macht's!

Stoff-Farben, Blumen-Farben, Gardinen-Farben. In allen einschlägigen Geschäften zu haben. Verlangen Sie die lehrreiche Gratisbrochure.

Die wertbeständige 5%ige Elektrizitätsanleihe des Gemeindeverbandes Elektrizitätswerk für den Plauenschen Grund zu Freital in Form von 3 Millionen Kilowattstunden elektrischer Arbeit...

Das Revolutions über die Einrichtung, Meldebahnung und Revision der pneumatischen Fernschreibapparate vom 12. Oktober 1922 wird in seinem...

Anna Fischer, Adolf Geisendorff, grüßen als Verlobte. Kamenz i. Sa.

BANKHAUS BAUERDORF & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT DRESDEN-A., FERDINANDSTRASSE 12. AUSFÜHRUNG ALLER BANKGESCHÄFTE.

Sanussa. zweif. pos. gesch. - in Friedenqualität - mit Zusatz von reinem Malz-Extrakt...

Table with 3 columns: Alter, Tageslohn, Grundlohn. Rows for ages 14, 15, 16, 17.

Stottern und selbst gänzlicher Sprachverlust wurde mit Erfolg behandelt im Meissener Institut...

Lüchtige Kunstformer und Zilleure für kirchliche Neuen stellt sofort ein 11487.

Dresdner Privat-Bank e. G. m. b. H. Gegründet 1906. Dresden-A., Zirkustr. 21, Ecke Grunauer Str.

Photographie Paul Richard Jähniq. Marienstraße 18. Nähe Postplatz 11305.

Die neue Kasse über Bohntuben, Beiräse und Vegetation der Kasse ist bei uns im Handel...

Perfekter Gummimischer per sofort oder später gef. 11683. Thermosol-Gummi-Fabrik Radebeul-Dresden, Dresdner Straße 75.

Lüchtige Metallschleifer und tüchtige Kerngußformer für Messing, Blei, Eisen, Bronze...

Felle. Inhalatorium: Asthma, Katarrhe der Bronchien. Dresden-A., Zirkustr. 21.

Möbel. wir Schlaf-Zimmer kompl. Küchen als auch Einzel-Möbel kaufen Sie gegen bar...

Bekanntmachung. Der Vorstand der unterzeichneten Kasse hat auf Grund der Beschlüsse des Reichsarbeit...

Mechaniker sucht Thowe - Kamera - Wert Freital-Deuben. 11779. Lumpen-Sortiererinnen Alfred Zimmer, Großenhainer Str. 8.

Billige Zähne Plomben. Annon. Nr. 1308 im Annon.

Sonder-Angebot! Herren-Anzüge! 4 Serien: 80000 M., 125000 M., 165000 M., 210000 M. Modenhaus Frauenstr., Besser & Gorodiski

S. Sachs Neumarkt 11.

RENNER Weisse Woche

Ein Angebot großer Warenmengen zu vorteilhaften Preisen / Mengen-Abgabe vorbehalten

Tisch-Serviette
kräftige Qualität, mit Wästelmuster, Stück
M 690.-

Untertaille
Vorderabschluss mit reich. Stickerverzierung
M 2900.-

Hemdentuch
kräftige, solide Qualität, besonders preiswert, Meter
M 2800.-

Ländel-Schürze
aus weichem gestreiften Batist, mit breitem, haltbarem Sticker-Einsatz
M 2500.-

Backfisch-Kleid
aus weichem Schleierstoff, farbig poliert mit Schärfgarnierung
M 12750.-

Backfisch-Rock
aus weichem Voll-Batist, Plissee-Falten
M 42500.-

Mädchenkleid
aus bestem, weichem Vollwolle, mit reicher Stickerei und Knöpfen verziert; für 12 bis 14 Jahre, M 49500.- bis
M 41000.-

Zipfelmütze
aus weich. Wolle, mit feinen Ränder-Streifen
M 3400.-

Bluse
aus weichem dicken Wollstoff, Hemdform, mit Säumchen und Kollbaum
M 7000.-

Tüllkleid
reiche Stickerei, Taille gezogen, Doppelrock
M 32000.-

Büstenhalter
aus weichem Wollstoff, mit festem Abschluss, tadelloser Sitz
M 1850.-

Kinder-Stiefel
weich Leinen, prima Lederohle Derbyschnitt, Größe 23-24
M 7500.-

Wash-Westen
für Herren, weich Bique M 19800.-, weich Rips M 14600.-, gestreifter Washstoff
M 9400.-

Damen-Wäsche
Taghemd, kräftiger Stoff, mit Sticker-einsatz und Saumabschluss M 6900.-
Taghemd, moderne Trägerform, zierlich gefaltet, feinstes Wolltuch M 8400.-
Beinkleid, kräftiger Stoff, mit Sticker-einsatz, gute Ausführung M 6500.-
Beinkleid mit breitem Stoffvolant, Ecke bestickt, prima Stoff M 7200.-

Damen-Wäsche
Untertaille, feiner Stoff, Rücken-schluss, Sticker-einsatz M 3500.-
Untertaille, duft. Batist, mit reicher Valenciennestspitzenverzierung M 4750.-
Untertaille, sehr duftig, Trägerform, Handstickerei und Klappel-einsätze M 6500.-
Untertaille, feine Ausführung, Koll-tuch, Valenc. u. Handstickerei, Handdurchzug, M 8600.-

Taschentücher
Taschentuch für Damen, weich Batist, mit Kollbaum, feine Qualität M 150.-
Taschentuch für Damen, weich Batist, mit Kollbaum und schön. gest. Ecke M 195.-
Taschentuch f. Herren, weich Batist, mit breiter Kollbaumtante, feine dicke Qual., St. M 450.-
Taschentuch für Herren, weich Linon, mit versch. farbigen Ranten M 490.-

Handtücher
Handtuch, weich Gefirnform, kräftige Qualität, 44 cm breit M 1350.-
Waffelhandtuch, weich, m. rot. Rante, gefärbt, Größe 60x100 M 1480.-
Handtuch, feines Gefirnform, weich, rote Rante, solide Qualität, 45 cm breit, Meter M 1650.-
Dreihandtuch, weich, festes Halb-leinen, gut trocknend, 46 cm breit, Meter M 2300.-

Herren-Hemden
Herren-Taghemden aus kräftig. Hemdentuch, mit Falten 17000, ohne Hals, M 14650.-
Herren-Nachthemden, kräft. Qualität, mit Hölzen u. Vorrücken verziert, M 22000.-
Herren-Oberhemden, ohne Mansch., in weich. mit Damast od. Bique-Einf., M 24500.-
Herren-Oberhemden mit pa. Bique-Einf., m. Mansch. 38 500, ohne Mansch., M 35200.-

Blusen
Bluse aus weichem Bananastoff, Hemdform, offen und geschlossen tragbar M 11000.-
Bluse aus weichem Seide, Rimonosform, mit Motiv im Vorderteil M 16500.-
Bluse aus weichem Vollwolle, mit Plissee u. lang. Kermeln, Einsatz u. Säumch. gearb., M 49000.-
Bluse a. weichem Vollwolle, eleg. Ausfüh., m. groß. Fischtrag., Hohl-, Häfelord., M 60000.-

Korsetten
Büstenhalter a. vorzähl. Stoff, lange Form, solide Verarbeitung M 4250.-
Strumpfhalter-Gürtel, weich, in allen Weiten vorrätig, 1 Paar Hals M 4250.-
Korsett aus haltbarem Stoff, tadelloser Sitz, mit Rückenabschluss, besonders preisw., M 4950.-
Hüftformer aus gutem Drell, vorzähl. Sitz, mit eingelegten Zwischeln M 6500.-

Gardinenstoffe
Gardinenstoff mit ausdrucksvol. breiter Rante, besonders preiswert M 4500.-
Kongressstoff in moderner Kleinmusterung, vorzügliche Qualität M 6500.-

Klein-Möbel
Korbstisch, weiche Vollweide, wulst. Form, mit bequemer Lehne M 24000.-
Wäschetruhe, weich laf., m. bunl. Stoffpolster u. Armlehne, ca. 66 cm br., M 46900.-

Damen-Wäsche
Nachthemd, kräftiger Stoff, zierlich gebohrt und bestickt M 8900.-
Nachthemd, feine Ausführung, mod. Schlupfform, mit Klappel-einsätzen M 15800.-
Prinzjrock, prima Wollschleif, mit Kollbäuten, moderne Trägerform M 7500.-
Prinzjrock, Batist, sehr duftig, mit Valencienn-Einsätzen und Spitzen M 26000.-

Damen-Wäsche
Garnitur, Trägerhemd mit Beinkleid, Saumabschluss, zierlich bestickt M 13500.-
Garnitur, Trägerhemd mit geschl. Beinkleid, fein. Wollschleif, m. Klappel-einf., M 22000.-
Garnitur, Hemd u. geschl. Beinkleid, Batist, m. Klappel- od. fein. Spitzenverz., M 29000.-
Garnitur, Trägerhemd u. geschl. Beinkleid, sehr duftig, Batist, m. varien. Spitzen, M 36000.-

Stickereien
Stickerei, verschiedene zierliche Muster, 2 cm breit M 165.-
Stickerei, verschiedene reizende Muster, 3 cm breit M 220.-
Stickerei, besonders gute Ausführung, einladende Muster, 4 cm breit, Meter M 470.-
Stickerei-Eins. u. Ansatz, 7 cm breit, prima Stoff, sauber gefaltet, Meter M 690.-

Wischtücher
Wisch Tuch, weich mit rot kariert, gute Qualität, Größe 50x50 M 450.-
Wisch Tuch, gutes Halbseinen, weich mit rot kariert, gefärbt u. gebünd., Gr. 66x66, St. M 780.-
Wisch Tuch, weich m. farb. Rante od. far. vorzähl. Halbseinen, Größe 66x66, St. M 950.-
Wisch Tuch, Rädergew., pa. Halbseinen, weich m. rot. Rante, gef. u. geb., Gr. 60x60, St. M 1490.-

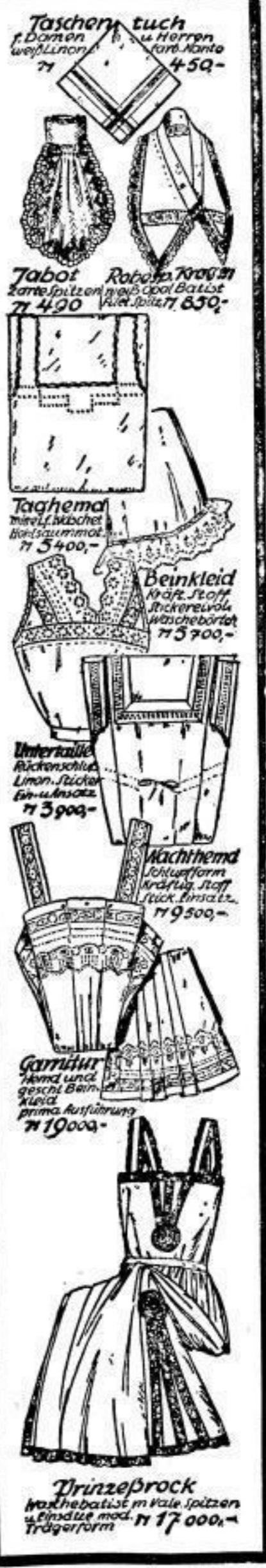
Wäsche-Stoffe
Renforcé, mittelfähige, gute Qualität, 80 cm breit M 3200.-
Renforcé, feinfähige, weiche Ware, bef. für Damenwäsche geeignet, 80 cm br., Meter M 3700.-
Linon f. Bettbezüge u. Rippen, kräft. solide Qual., 190 cm br. Mtr. 5900.-, 80 cm br., Mtr. M 3600.-
Dowlas für Bettlaken, dauerhafte, aus-probierte Ware, 145 cm breit M 6300.-

Kleider
Tüllkleid, Taille und Rock, reich ge-faltete Halb-, halblange Kermel. M 40000.-
Kleid, weich Vollwolle, geschmackvolle farbige Stickerei, in der Taille gezogen, M 68000.-
Kleid, weich Wolle, runder Ausschnitt, reich mit filigranen u. Sammetband geschmückt, M 80000.-
Kleid, Crêpe de Chine, rund Ausschn., Rock reiche Stickerei, als Brautkleid geeignet, M 280000.-

Schürzen
Kinder-Schürze, halbreif., wh. gestr. Batist, m. Stid. Verarbeitung, Gr. 70-80 cm, M 3800.-
Ländel-Träger-Schürze, weich, glatt, Bat., m. Stid. Einsätzen u. Anlay verarb., M 4950.-
Ländel-Träger-Schürze, Wien. Form, wh. gestr. u. glatt. Bat., m. Stid. Eins. u. Halb., M 6850.-
Servier-Schürze, sol. Verarbeitung, aus festem Wollschleif, mit Sticker-Einsatz, M 9500.-

Gardinenstoffe
Mull, weich feines Streifenmuster, besonders geeignet zur Anfertigung von Garnituren, Mtr. M 8400.-
Mull, weicher Grund, mit farb. Tupfen, 135 cm breit M 13000.-

Bettstellen
Kinder-Bettstelle, weich laf., ohne Zeile zum Abklappen, Größe 140x70 cm, M 68000.-
Kinder-Bettstelle in Holz, weich laf., geschmackv. Form, Gr. 140x70 cm, M 164000.-



Ullstein-Schnittmuster / Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärtig Wohnende umgehend alle Bestellungen / Ullstein-Schnittmuster

RENNER

MODE HAUS
DRESDEN ALTMARKT